

Editorial

Reiner Gödtel
Die gefährdete Lust 195

Aktuell

Nachrichten 198

Originalarbeit

Johannes Huber
Hormonersatztherapie,
aber die richtige auswählen 199
Enzyme verraten Verträglichkeit

Kongressbericht

Symposium »Psychische Folgen des
Schwangerschaftsabbruchs «
Das Postabort-
Syndrom ein Mythos? 201

Pressekonferenz »The Organon Sexuality
& Well-being Survey in Women over 50«
Die Menopause als ganzheitliches
Geschehen 202

25. Fortbildungstage für Sexualmedizin
und Psychosomatik, Dresden
Sexualität: Beziehung –
Fortpflanzung – Lust 204

Aspekte

U. Hartmann
Es betrifft nicht nur eine Person 208
Die psychologischen Momente bei
Potenzstörungen

Literaturservice

Phosphodiesterasehemmer für
Dialysepatienten
Niereninsuffizienz und erektile Dys-
funktion 210

Flashlite

37th Meeting of the American Society of
Oncology, 14.–15. 5. 2001
Therapie der Symptome in die Krebs-
behandlung eingebunden 212

Übersicht

Jürgen Bödeker
Therapie der Stressinkontinenz 214
Ein Update für die Praxis

Agenda 217

Pinboard 218

Buchbesprechung 219

Pharma-Nachrichten 220

Erotisches Kabinett

Alexander Schulz
Sonnenfinsternis 1999 222
Bilder einer Ausstellung von Simone
Schulz

Sonnenfinsternis 1999

»Hurra, wir leben noch!« So lautete die Überschrift einer Boulevardzeitung am Tag nach der Sonnenfinsternis im Jahre 1999. Damit hatte das Blatt die Befindlichkeit der Menschen auf der Strasse auf den Punkt gebracht, deren atavistisches Unbehagen an der ihnen unheimlich erscheinenden Verfinsterung der Sonne und die Erleichterung darüber, dass der Mond durch die Sonne hindurchgegangen war, ohne Schaden zu stiften. Anders sieht Simone Schulz das Phänomen der Sonnenfinsternis. Sie hält sich an die indische Mythologie, gemäss der die Sonnenfinsternis nicht Übel und Verhängnis bedeutet, sondern ein Symbol des männlichen und weiblichen Prinzips darstellt.

Seite 222 bis 223



Auswahl der Hormonersatz- therapie

Neben der Dechiffrierung des humanen Genoms wurde die Erforschung der polymorphen Individualität zum »break-through« des Jahres von der amerikanischen Zeitschrift »Science« gewählt. Wahrscheinlich wird in nicht mehr allzu ferner Zukunft die bis jetzt nicht immer den Gewebespiegel repräsentierende Serumhormonkonzentration durch eine Dokumentation der Polymorphismen ersetzt beziehungsweise ergänzt werden. Die Blutabnahme bleibt zwar gleich, aber das Diagnosespektrum erweitert sich durch die Molekularbiologie explosionsartig.

Seite 199 bis 200

Therapie der Stressinkontinenz

Rund 50 % der harninkontinenten Frauen leiden an einer Stressinkontinenz. Die Auswahl der operativen Behandlung richtet sich nach dem Schweregrad der Inkontinenz. Darüber hinaus helfen die Langzeitergebnisse bei der Entscheidungsfindung. Allerdings liegen gerade für dasTVT-Verfahren, das in jüngster Zeit an Bedeutung gewonnen hat, noch keine Langzeitresultate vor.

Seite 214 bis 216

Ganzheitliche Einstellung gegenüber der Menopause

Sexualität spielt für Frauen in ihren mittleren Jahren eine wichtige Rolle – es muss ihnen aber gesagt werden, dass Hilfe vorhanden ist.« Diese Kernaussage einer Pressekonferenz ergänzte noch Prof. Dr. Alexander Teichmann aus Aschaffenburg: »Die

Ärzte benötigen für die Behandlung der menopausalen Frau einen ganzheitlichen Ansatz, um das gesamte Spektrum der Symptome zu behandeln, und dass jede Frau ihre massgeschneiderte Therapie erfährt.«

Seite 202 bis 203